



15.04.2011

PROTOKOLL

- ▣ **Betr.:** 9. people-together Treffen
- ▣ **Datum:** 14. April 2011, 18 Uhr 30
- ▣ **Ort:** Top Lokal, 1010 Wien, Fleischmarkt 18
- ▣ **Anwesende Vorstandsmitglieder:** Christian Kirchmair, Elisabeth Schügerl-Kiener, Georg Kiffmann, Katharina Geyer.
Entschuldigt: Günther Walenta (krank), Thomas Marousek (Projektreise).
- ▣ **Teilnehmer insgesamt:** ca. 15 Personen

Einleitung

Christian Kirchmair:

Christian stellt kurz den Verein und sich selbst vor.

Bisherige Bilanz des Vereins: 10 Schulen und eine Mutter-Kind Station.

Der Verein hat 81 Mitglieder.

Im heurigen Jahr werden 3 Projekte betreut (Äthiopien, Senegal, Nepal).

Elisabeth Schügerl-Kiener:

Elisabeth stellt das Konzept des Top Lokals vor: das Lokal ist ein sozialökonomischer Betrieb in Zusammenarbeit mit dem AMS und bietet Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit in diesem Gastronomiebetrieb bis zu einem halben Jahr zu arbeiten – und so einen Wiedereinstieg zu erleichtern.

Projektbericht

Thadi / Nepal – Matthias Ziegler.

Matthias Ziegler, Pilot bei der AUA (Lufthansa), ist soeben von der Projektreise aus Thadi/Nepal zurückgekommen und berichtet von dem Projektverlauf. Eine Diashow veranschaulicht seine Erzählungen.

Das Projekt in Thadi wird von 4 „Pilotenteams“, zu je 2 Mann, betreut. Dort wird mit Hilfe von people-together eine Schule (primary school) gebaut, die knapp vor Fertigstellung ist. Leider wurde der Zeitplan etwas zurückgeworfen, da ein Sturm das eben erst errichtete Dach der Schule abgetragen hat und ein neues erst besorgt und montiert werden musste.

Matthias zeigt Fotos vom Baufortschritt der Schule: der Dachstuhl und die Balken werden verstärkt, das people-together Logo zielt großflächig die Außenmauer, das Klassenzimmer ist mit Schulmöbel eingerichtet, das neue Dach wird heraufgeschleppt (=ein Fußmarsch von 4 Stunden!) und montiert.

Das fertige Schulgebäude wird jetzt von Thomas Marousek, der zur Zeit gerade in Thadi ist, feierlich übergeben.

Projektkosten insgesamt für den Schulbau in Thadi: 10.000.- €, die vom Verein finanziert wurden.

Aannoo / Äthiopien / Christian Kirchmair

Zunächst berichtet Christian noch kurz von seinen Erfahrungen in Zambia, wo er 2008 acht Wochen lang ein Schulprojekt begleitet hat. Er hat dort klar erkennen müssen, dass die Afrikaner ein völlig anderes Zeitverständnis haben als wir in unserer westlichen Kultur und viele Dinge einfach wesentlich länger brauchen als wir es mit unserem rigiden Zeitschema und „Effizienzdenken“ gewohnt sind. Doch letztlich haben die Einheimischen sehr wohl das Projekt zu Ende gebracht und darüber hinaus noch weitere Projekte wie eine Wasserbohrung und WC-Anlagen in Eigenregie umgesetzt.

In Aannoo / Äthiopien war Christian das erste Mal im Jahr 2007. Die Anfahrt nach Aannoo ist beschwerlich: eine 14stündige Busreise von Addis Abeba gefolgt von einem 2 Stunden Ritt führen in das entlegene Aannoo.

Alles was die Einheimischen selber besorgen können, obliegt ihnen. So sind sie für Beschaffung des Materials zuständig (Steine, Sand, Holz), die Materialkosten selber werden von people-together übernommen. Alles muss mit Eseln transportiert werden. Anfangs wurde zunächst eine provisorische Schule erbaut, die sehr bald durch das neue Schulgebäude ersetzt wurde. Christian hat die Schulmöbel gebaut, die bald von den Einheimischen selber weiter ergänzt wurden.

Christian hat auch einen Nähworkshop seinerzeit initiiert, bei welchem die Frauen mit handbetriebenen Maschinen die Schuluniformen für die Kinder herstellen.

Nunmehr ist Block 2 in Bau, eine Erweiterung des vorhandenen Schulgebäudes. Christian ist eigentlich im Glauben runtergefahren, diesen Komplex fertig vorzufinden und eröffnen zu können. Doch auch in Aannoo ticken die Uhren anders und Christian kommen seine vielfältigen Erfahrungen aus Zambia zugute, wonach es grundlegende Unterschiede in unserem Zeitverständnis gibt – und nimmt es gelassen.

Während seiner Anwesenheit werden 6 Tonnen Zement angeliefert und langsam wächst das Gebäude in die Höhe. Auch die Kinder helfen mit. Mit den Fingerfarben, die Christian besorgt hat, machen sie bunte Handabdrücke auf ein großes Plakat, auf dem Waltraud gewürdigt wird, die einen Großteil der Kosten für dieses Projekt übernommen hat. Dieses Stoffplakat wird anschließend für Fotozwecke auf dem Schulgebäude angebracht, danach wird es mit nach Europa genommen und an Waltraud übergeben.

Christian übt sich während der Schulklasse auch im interkulturellen Austausch, erzählt von unserem Land und teilt Bilder aus, die Kinder einer österreichischen Schule für die afrikanischen Kinder gemalt haben.

Christian zeigt beeindruckende Fotos von den Menschen im Dorf. Die meisten sind Hirten und der Altersdurchschnitt der Bevölkerung ist, wie in den meisten Afrikanischen Ländern, sehr jung. Die Kinder wirken sehr aufgeweckt, offen und zufrieden. Christian nimmt wahr, dass die Frauen zunehmend an Stärke gewinnen. So wird in der Schule eine Klasse ausschließlich für Frauen geführt, die weder schreiben noch lesen können.

Waren es früher vorwiegend hauptsächlich Buben, die die Schule besuchten, so sind es nun vermehrt Mädchen. Die Fotos von Christian spiegeln die starke Persönlichkeit vieler Frauen aus dem Dorf wieder.

Christian betont den eminent wichtigen Stellenwert der Bildung. Er bringt das Zurückgehen der AIDS-Rate damit in Zusammenhang, ebenso wie das langsam beginnende Hinterfragen der Beschneidung von Mädchen.

Peter Grüner, ein Arzt aus Meran, begleitet Christian auf dieser Projektreise. Gemeinsam besichtigen sie die nächstgelegene „Klinik“, der eine Apotheke angeschlossen ist. Beide Einrichtungen sind „basic“. Auch in Annoo träumt man davon, eine eigene Klinik aufzubauen. Doch das ist eine andere Geschichte.....

Senegal / Ute Wild

Das Projekt in Senegal wird von Ute Wild betreut, die zurzeit gerade vor Ort ist. Dort entsteht eine neue Schule für 250 Kinder.

Gesamtkosten des Projekts: 7.500.- €

Sonstiges

Zum Abschluss gibt es noch Ketten aus Uganda und Schlüsselanhänger mit dem neuen people-together-Logo zu kaufen. Der Erlös aus diesen Einnahmen fließt selbstverständlich in people-together Projekte zurück.

Der Abend klingt mit einem gemütlichen Beisammensitzen bei Essen und Trinken aus.

Katharina Geyer, Schriftführerin des Vereins, im April 2011